



Beschlussvorlage öffentlich

Vorlage Nr.: BV/110/2021

Federführung: Dezernat II	Datum: 07.10.2021
Bearbeiter: Carsten Hollmann	

	Sichtvermerke
Beratungsfolge	Termin
Straßenbauausschuss	10.11.2021
Kreisausschuss	02.12.2021
Kreistag	09.12.2021

Radwegeerneuerungsprogramm 2022

Beschlussvorschlag:

Für das Radwegeerneuerungsprogramm werden im Haushaltsjahr 2022 insgesamt 650.000 Euro veranschlagt. Davon entfallen 50.000 Euro auf das sogenannte Flickstellenprogramm.

Für das Haushaltsjahr 2022 werden folgende Maßnahmen zur Durchführung und Finanzierung vorgeschlagen:

1. Erneuerung des Radweges an der K 295 (Neuenkrüge - Borbeck)
von km 1,750 – km 3,550
Kostenanschlag: 185.000 Euro
2. Erneuerung des Radweges an der K 128 (Querenstede - Holttange)
von km 4,171 – km 8,910
Kostenanschlag: 415.000 Euro

Finanzielle Auswirkungen (brutto) <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja	Im Haushaltsplan enthalten <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja	Über-/ außerplanmäßige Mittelbereitstellung <input type="checkbox"/>	
Einmalige Kosten	650.000,00 €	Investiv <input checked="" type="checkbox"/>	
Laufende Kosten			
Drittmittel (Zuschüsse)		Ergebniswirksam <input checked="" type="checkbox"/>	

Sachverhalt:

36/66 Holl

Westerstede, den 08.10.2021

Radwegeerneuerungsprogramm 2022

Der zunehmenden Bedeutung des Radverkehrs wird im Ammerland seit vielen Jahren durch den Neubau von Radwegen Rechnung getragen. Mittlerweile umfasst das Radwegenetz an Kreisstraßen eine Länge von 197 Kilometern. In der Folge ist auch ein höherer finanzieller Aufwand für die Erhaltung dieser Radwege in einem verkehrssicheren Zustand erforderlich. Dies gilt insbesondere für Radwege auf Streckenabschnitten, die ein erhebliches Schadensbild aufweisen.

In der Vergangenheit wurde regelmäßig ein Betrag in Höhe von 300.000 Euro pro Haushaltsjahr zur Verfügung gestellt, um einzelne Streckenabschnitte zu erneuern. Darüber hinaus wurden jeweils 50.000 Euro für einzelne Flickstellen veranschlagt. Aufgrund der Kostensteigerungen im Straßenbau konnten in den letzten Jahren nur noch einzelne bzw. kürzere Streckenabschnitte erneuert werden. Daher und wegen der steigenden Bedeutung des Radverkehrs für die Mobilität wird vorgeschlagen, den Haushaltsansatz für die Radwegeerneuerung für das Jahr 2022 auf 650.000 Euro anzuheben.

Für das Radwegeerneuerungsprogramm 2022 werden folgende Radwege zur Sanierung vorgeschlagen:

1. Erneuerung des Radweges an der K 295 (Neuenkrüge - Borbeck) von km 1,750 – km 3,550

Zum Schadensbild:

Der Radweg an der K 295 von Neuenkrüge nach Borbeck hat erhebliche Risse, Randabbrüche und Versackungen. In einigen Teilbereichen weist der Radweg erhebliche Wurzelaufbrüche auf. Ein Teilstück von ca. 200 Metern ist gepflastert. Hier ist keine höhengerechte Lage mehr vorhanden, so dass an einigen Stellen Niederschlagswasser stehen bleibt.

Sanierungsansatz:

Im Rahmen der Erneuerungsmaßnahme ist vorgesehen, die bituminösen Schichten in den Abschnitten der Wurzelaufwölbungen durch zu fräsen und mit Mineralgemisch, bituminöser Tragschicht und Deckschicht höher aufzubauen, um ein erneutes Durchschlagen der Wurzeln hinauszuzögern.

Innerhalb der Streckenabschnitte, an denen das Schadensbild ein geringeres Ausmaß hat, sollen die Deckschicht abgefräst und Schadstellen in der Asphalttragschicht erneuert werden. Darüber hinaus sollen Risse verfüllt und die abgesackten Randabbrüche wieder neu aufgebaut werden. Der gepflasterte Radwegabschnitt soll ausgebaut und mit Asphalttrag- und Deckschicht wieder hergestellt werden, damit der Radweg zwischen Neuenkrüge und Borbeck komplett in Asphalt hergestellt ist.

Für die Erneuerung dieses Radweges wurden Kosten in Höhe von voraussichtlich 185.000 Euro ermittelt.

2. Erneuerung des Radweges an der K 128 (Querenstede - Holttange) von km 4,171 – km 8,910

Zum Schadensbild:

Der Radweg an der K 128 von Querenstede nach Holttange hat erhebliche Queraufwölbungen; die Radwegränder sind stellenweise versackt. Eine Vielzahl von Fehlstellen und Rissen sind in dem Abschnitt stark ausgeprägt. Die siebenreihige Rinnenanlage ist teilweise versackt und die Einläufe haben keine höhengerechte Lage mehr.

Sanierungsansatz:

Die bituminösen Schichten in den Abschnitten mit den Queraufwölbungen sollen durchgefräst und mit dem verbleibenden Fräsgut und Mineralgemisch sowie bituminöser Tragschicht und Deckschicht höher aufgebaut werden. Damit soll erreicht werden, dass Störungen aus dem Untergrund nicht kurzfristig wieder durchschlagen.

Innerhalb der Streckenabschnitte, an denen das Schadensbild ein geringeres Ausmaß hat, soll die Deckschicht abgefräst und erneuert werden. Erkennbare Schadstellen sollen ausgefräst und in der Asphalttragschicht erneuert werden. Darüber hinaus sollen Risse verfüllt und die abgesackten Radwegränder wieder neu aufgebaut werden. Die siebenreihige Rinnenanlage soll in den Teilbereichen, in denen Absackungen festgestellt wurden, mitsamt der Abläufe erneuert werden.

Für die Erneuerung dieses Radweges wurden Kosten in Höhe von voraussichtlich 415.000 Euro ermittelt.

Die beigefügte Übersicht enthält eine mögliche Reihenfolge der zukünftigen Erneuerungsmaßnahmen unter Berücksichtigung der Stellungnahme der Landesbehörde.